

**Konzern-Zwischenbericht der  
Ekosem-Agrar GmbH  
für den Zeitraum vom  
1. Januar bis 30. Juni 2012**

Bericht vom 28. September 2012

ergänzt um Vergleichszahlen

per 19. Oktober 2012

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012
2. Konzernbilanz zum 30. Juni 2012
3. Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
4. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2012
5. Konzernkapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012
6. Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zwischenbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

# Konzernzwischenlagebericht der Ekosem-Agrar GmbH zum 30. Juni 2012

## 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Zum Zwischenbilanzstichtag wirtschaftet das Unternehmen mit einer Herde von fast 12.500 Milchkühen auf einer Gesamtfläche von ca. 160.000 Hektar und gehört zu den großen landwirtschaftlichen Produktionsunternehmen in Russland. Die Produktion von Milch dominiert weiterhin die Aktivitäten, daneben werden auch Saatgut sowie Getreide, Zuckerrüben und Ölsaaten produziert.

Der Bestand an Milchkühen wurde zum 30. Juni 2012 auf 12.456 gesteigert (31.12.2011: 11.685). Der gesamte Tierbestand beläuft sich auf über 30.000 Rinder (31.12.2011: 28.549).

Einen wesentlichen Meilenstein hat das Unternehmen mit der Emission einer Unternehmensanleihe an der Stuttgarter Börse im März 2012 gesetzt. Zu einem Zinssatz von 8,75 % wurden EUR 50 Mio. bei institutionellen Investoren und Privatanlegern platziert.

### 1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr steht auch in Deutschland im Schatten der europäischen bzw. weltweiten Schuldenkrise. Dennoch konnte sich Deutschland von vielen Ländern mit positiven Wachstumsraten von 0,5% bzw. 0,3% in den ersten beiden Quartalen absetzen. Für das zweite Halbjahr wird ebenfalls eine leicht positive Veränderung erwartet.

In Russland rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) gemeinsam mit anderen internationalen Institutionen mit einem Wirtschaftswachstum, das mit 3,3 bis 4% nur leicht unter den Vorjahren liegt. Am 30. Juni 2012 kostete ein Euro ca. 41,32 Rubel und lag damit ähnlich wie am 31.12.2011 mit ca. 41,67 Rubel. Im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2012 wurde der Rubel zunächst stärker, bis auf ca. 38,5 Rubel/Euro, um dann wieder nachzulassen. Nachdem die russische Zentralbank den Leitzins im Dezember 2011 von 8,25% wieder auf 8,0% reduziert hatte, wurde im September 2012 wieder eine Erhöhung auf 8,25 % durchgeführt. Die Inflation wird für das Gesamtjahr 2012 bei ca. 7% erwartet.

#### Entwicklungen im Agrarsektor

Im Verlauf der ersten sechs Monate 2012 gab es von den Agrarmärkten insbesondere in den Vereinigten Staaten aber auch in Russland mehr negative, als positive Meldungen. In den USA hat eine extreme Dürre in den Hauptanbaugebieten die Ernterwartungen immer weiter zurückgehen lassen. Auch in Russland gab es in weiten Gebieten zu wenig Niederschlag. Die Folge waren teilweise deutlich steigende Preise für Agrarrohstoffe. Auch zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung gab es noch keine nachhaltigen Preisrückgänge. Die Preisentwicklung bei der Milch war im Gegensatz hierzu im zweiten Quartal leicht rückläufig – hier haben im Wesentlichen saisonale Einflüsse gewirkt.

## 2. Geschäftsverlauf

### 2.1 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Milchproduktion konnte im ersten Halbjahr 2012 weiter ausgebaut werden. Die tägliche Milchleistung betrug im Durchschnitt ca. 227 Tonnen – an guten Tagen wurden deutlich über 240 Tonnen gemolken – allerdings wurde dies aufgrund der teilweise sehr hohen Temperaturen nicht

kontinuierlich erzielt. Gemessen am Wert von ca. 137 Tonnen pro Tag im letzten Geschäftsjahr 2010/2011 handelt es sich um eine Steigerung um über 60 %. Hierzu hat neben dem kontinuierlichen Aufbau der Milchviehherde auch die Steigerung der durchschnittlichen Leistung pro Tier und Tag um etwa 11% beigetragen.

Am 30. Juni 2012 beschäftigt die Unternehmensgruppe rund 2.820 Mitarbeiter (31.12.2011: 2.715).

## 2.2 Ertragslage

Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres wurden die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 aus dem Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 erarbeitet. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 waren auch die Zahlen des aufgegebenen Geschäftsbereichs beinhaltet, diese werden entsprechend den Regelungen der IFRS separat ausgewiesen.

Die Betriebsleistung (Umsatz zuzüglich Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie biologischen Vermögenswerten und sonstige betriebliche Erträge) liegt bei EUR 53,8 Mio. (2011: EUR 40,0 Mio.), das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei EUR 9,7 Mio. (2011: EUR 3,5 Mio.) und das Nettoergebnis bei EUR 3,8 Mio. (2011: EUR 0,8 Mio.).

Die Betriebsleistung in Höhe von EUR 53,8 Mio. (2011: EUR 40,0 Mio.) resultiert aus dem Umsatz in Höhe von EUR 29,5 Mio. (2011: EUR 17,5 Mio.), der Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR -2,9 Mio. (2011: EUR -1,4 Mio.), der Wert- und Bestandsveränderung an biologischen Vermögenswerten und landwirtschaftlichen Produkten in Höhe von EUR 24,0 Mio. (2011: EUR 19,5 Mio.) sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 3,1 Mio. (2011: EUR 4,4 Mio.).

Der Umsatz wurde zu ca. 54,9 % mit dem Verkauf von Milch erzielt (EUR 16,2 Mio. (2011: EUR 11,4 Mio. / 65,1 %)). Der Anteil mit pflanzlichen Agrarprodukten betrug 32,5 % (EUR 9,6 Mio. (2011: EUR 3,1 Mio. / 17,7 %)). Die Erlöse aus dem Verkauf von Mastbullen und Schlachtkühen betragen EUR 3,3 Mio (2011: EUR 1,9 Mio. / 18,9 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der Vergleichsperiode ist ein Betrag von ca. EUR 0,7 Mio. aus Unternehmensakquisitionen enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 16,8 Mio. (2011: EUR 8,1 Mio.); das operative Ergebnis bei EUR 9,7 Mio. (2011: EUR 3,5 Mio.).

Der Zinsaufwand lag bei EUR 6,1 Mio. (2011: EUR 3,2 Mio.); die Finanzerträge beinhalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus dem Finanzierungsbereich.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR 3,8 Mio. (2011: EUR 0,8 Mio.).

Die Ertragslage der Gruppe ist naturgemäß starken saisonalen Schwankungen unterworfen. Die wesentliche Vegetationsphase für den Pflanzenbau beginnt im April – die Ernte beginnt je nach Frucht im Juni/Juli und läuft insbesondere für Zuckerrüben und Körnermais bis in den November. Die Wertschöpfung im Pflanzenbereich findet dementsprechend im Wesentlichen in den Monaten Mai bis September statt; der umsatzwirksame Verkauf der Produkte verteilt sich gleichmäßiger über das Jahr. Die Milchproduktion ist deutlich weniger saisonal geprägt – wenngleich auch hier die Milchmenge jahreszeitlichen Veränderungen unterliegt.

## 2.3 Vermögenslage

Das Eigenkapital inkl. Anteil der nicht kontrollierenden Gesellschafter hat sich von EUR 50,9 Mio. am 31. Dezember 2011 auf EUR 60,5 Mio. erhöht, die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) beträgt weiterhin 18,6 %.

Die Unternehmen der Gruppe bewirtschaften zum 30. Juni 2012 rd. 160.000 Hektar (31.12.2011: rd. 159.000 Hektar). Von der gesamten Fläche befanden sich am 30. Juni 2012 ca. 50,6 % im Eigentum (31.12.2011: 45,9 %; 30.06.2011: 23,2 %).

Der Bestand an Milchkühen konnte zum 30. Juni 2012 um ca. 6,6% auf 12.456 Tiere (31.12.2011: 11.685 Tiere) gesteigert werden; der gesamte Rinderbestand zählt über 30.000 Tiere (31.12.2011: 28.549).

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum von EUR 191,2 Mio. auf EUR 220,1 Mio. um 15,1 % gestiegen. Die wesentlichen Positionen hierin sind weiterhin mit EUR 187,4 Mio. (31.12.2011 EUR 162,6 Mio.) Sachanlagen, im Wesentlichen Gebäude (inkl. Gebäude im Bau) sowie landwirtschaftliche Nutzflächen. Die biologischen Vermögenswerte sind um 16,8 % von EUR 24,4 Mio. auf EUR 28,5 Mio. gestiegen.

Der Wert des Umlaufvermögens beläuft sich auf EUR 104,5 Mio. und liegt damit um 26,8 % über dem Wert am 31. Dezember 2011 (EUR 82,4 Mio.). Hier spiegeln sich die unterschiedlichen Stichtage wider. Während zum 31. Dezember nur in geringem Umfang Feldbestände vorhanden sind, steht ein wesentlicher Teil der Früchte am 30. Juni nahezu erntebereit auf den Feldern.

## 2.4 Finanzlage

Die Gesamtverbindlichkeiten belaufen sich zum Zwischenbilanzstichtag auf EUR 264,2 Mio., was einem Anstieg um 18,7 % entspricht (31.12.2011: EUR 222,6 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten, die sich im Wesentlichen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (EUR 46,7 Mio., i. Vj. EUR 64,7 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 31,1 Mio., i. Vj. EUR 18,1 Mio.) und sonstigen Verbindlichkeiten (EUR 12,9 Mio., i. Vj. EUR 10,7 Mio.) zusammensetzen, belaufen sich auf 34,5 % der Gesamtverbindlichkeiten (i. Vj. 42,1 %). Demgegenüber hat sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten von 57,9 % auf 65,5 % erhöht. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind von EUR 114,7 Mio. auf EUR 156,7 angestiegen – im Wesentlichen macht sich hier die im März 2012 emittierte Unternehmensanleihe über EUR 50 Mio. bemerkbar.

Die Tilgung sämtlicher Verbindlichkeiten erfolgte im Berichtsjahr planmäßig.

## 3. Chancen und Risiken

Im Hinblick auf die Chancen und Risiken haben sich im ersten Halbjahr 2012 keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Auf folgende Punkte sei an dieser Stelle hingewiesen:

Die Ernte 2012 war in Russland dominiert von zu trockenem Wetter. Einmal mehr hat sich hierbei die regionale Diversifizierung ausgezahlt: Während an den Standorten der Gruppe in Westsibirien, in Orenburg und auch im Moskau-nahen Kaluga die Trockenheit zu Ernteeinbußen führte, konnten im

Hauptanbaugesamt Woronesch in der russischen Schwarzerde aufgrund der besseren Niederschlagsituation sehr gute Erträge erzielt werden – für einzelne Früchte in Rekordhöhe.

Im Berichtszeitraum wurde der Beitritt Russlands in die Welthandelsorganisation (WTO) endgültig ratifiziert. Während kurzfristig keine Auswirkungen erwartet werden, geht das Unternehmen davon aus, dass sich dieser Beitritt aufgrund der Stabilisierung der Rahmenbedingungen mittel- und langfristig positiv auf die landwirtschaftliche Produktion in Russland auswirken wird.

#### **4. Nachtragsbericht**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses gibt es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 30. Juni 2012. Positiv ist anzuführen, dass der Import von rund 4.900 Färsen aus den Vereinigten Staaten erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Hälfte dieser Tiere wird in den nächsten Monaten kalben und in die Milchviehherde integriert werden. Somit ist die Basis für weiteres Wachstum gelegt, das sich kurzfristig in den Zahlen des Unternehmens widerspiegeln wird.

Die Getreide- sowie Futterernte verlief wie erwartet und wurde durch die weitestgehend stabile Witterung unterstützt. Die in der Schwarzerde noch aufstehenden Früchte wie Zuckerrüben, Sonnenblumen und Körnermais sind in sehr gutem Zustand, so dass auch hier sehr positive Ernteergebnisse erwartet werden.

#### **5. Prognosebericht**

Der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober – 31. Dezember 2011 wurde erst vor wenigen Tagen fertiggestellt, so dass im Hinblick auf die weitere Entwicklung auf den dortigen Lagebericht verwiesen wird.

Walldorf, den 28. September 2012

Stefan Dürr

Wolfgang Bläsi

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

### AKTIVA

	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	966	1.000
Sachanlagen	187.433	162.617
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	771	823
Biologische Vermögenswerte	28.503	24.413
Latente Ertragssteuerforderungen	125	73
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.347	2.233
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0
	<b>220.145</b>	<b>191.159</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	22.602	33.013
Biologische Vermögenswerte	60.957	31.604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.699	2.125
Laufende Ertragssteuerforderungen	35	33
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.587	13.899
Barmittel und Bankguthaben	647	1.721
	<b>104.527</b>	<b>82.395</b>
	<b>324.672</b>	<b>273.554</b>

### PASSIVA

	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Konzerneigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	68	68
Kapitalrücklage	530	530
Gewinnrücklagen	50.756	44.977
Gewinn- / Verlustvortrag	4.722	15.106
Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	3.792	-10.384
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	<b>59.868</b>	<b>50.297</b>
Nicht kontrollierende Gesellschafter	632	630
	<b>60.500</b>	<b>50.927</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	156.656	114.701
Abgrenzungsposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.672	1.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.639	2.652
Latente Ertragssteuerschulden	11.902	10.321
Langfristige Rückstellungen	46	46
	<b>172.915</b>	<b>128.866</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Abgrenzungsposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand	476	366
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46.742	64.658
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.136	18.064
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.903	10.673
	<b>91.257</b>	<b>93.761</b>
	<b>324.672</b>	<b>273.554</b>

**Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis  
30. Juni 2012**

	<b>01.01. - 30.06.2012 TEUR</b>	<b>01.01. - 30.06.2011 TEUR</b>
Umsatzerlöse	29.530	17.483
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.879	-1.407
Wert- und Bestandsveränderung an biologischen Vermögenswerten und landwirtschaftlichen Produkten	24.048	19.500
Sonstige betriebliche Erträge	3.095	4.420
	<u>53.794</u>	<u>39.996</u>
Materialaufwand	-17.533	-15.575
Personalaufwand	-11.076	-8.197
Abschreibungen	-7.136	-4.565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.360	-8.125
	<u>-44.105</u>	<u>-36.462</u>
	<u><b>9.689</b></u>	<u><b>3.534</b></u>
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-2	-
Finanzerträge	446	31
Finanzaufwendungen	-6.106	-3.205
	<u>-5.660</u>	<u>-3.174</u>
Ergebnis vor Steuern	<u><b>4.027</b></u>	<u><b>360</b></u>
Ertragsteuern	-217	462
Ergebnis nach Steuern	<u><b>3.810</b></u>	<u><b>822</b></u>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.791	830
Nicht kontrollierende Gesellschafter	19	-8
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>		
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	<b>0</b>	<b>8.028</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<u><b>3.810</b></u>	<u><b>8.850</b></u>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.791	5.614
Nicht kontrollierende Gesellschafter	19	3.236
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.495	-1.378
Ertrag aus Neubewertung von Anlagevermögen	8.657	5.708
Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragssteuern	-1.400	-1.408
	<u><b>5.762</b></u>	<u><b>2.922</b></u>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.779	2.879
Nicht kontrollierende Gesellschafter	-17	43
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<u><b>9.572</b></u>	<u><b>11.772</b></u>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.570	8.494
Nicht kontrollierende Gesellschafter	2	3.278
Davon entfallen auf:		
fortgeführten Geschäftsbereich	9.572	3.744
aufgegebenen Geschäftsbereich	0	8.028



## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Gesellschafter des MU	Nichtkontrollierende Gesellschafter	Summe
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>37</b>	<b>530</b>	<b>21.561</b>	<b>-59</b>	<b>3.469</b>	<b>-1.195</b>	<b>5.833</b>	<b>30.176</b>	<b>10.633</b>	<b>40.809</b>
Ergebnisverwendung	0	0	0	0	0	5.833	-5.833	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	5.614	5.614	3.236	8.850
Umgliederungen	0	0	9.158	-2.947	7.052	0	0	13.263	-13.263	0
OCI-Effekte	0	0	4.242	-1.363	0	0	0	2.879	43	2.922
Kapitalerhöhung	31	0	0	0	0	0	0	31	0	31
<b>Stand zum 30.06.2011</b>	<b>68</b>	<b>530</b>	<b>34.961</b>	<b>-4.369</b>	<b>10.521</b>	<b>4.638</b>	<b>5.614</b>	<b>51.963</b>	<b>649</b>	<b>52.612</b>
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>68</b>	<b>530</b>	<b>45.193</b>	<b>-12.045</b>	<b>11.829</b>	<b>15.106</b>	<b>-10.384</b>	<b>50.297</b>	<b>630</b>	<b>50.927</b>
Ergebnisverwendung	0	0	0	0	0	-10.384	10.384	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	3.792	3.792	19	3.811
Aufstockung / Umgliederung	0	0	-980	0	980	0	0	0	0	0
OCI-Effekte	0	0	7.257	-1.478	0	0	0	5.779	-17	5.762
<b>Stand zum 30.06.2012</b>	<b>68</b>	<b>530</b>	<b>51.470</b>	<b>-13.523</b>	<b>12.809</b>	<b>4.722</b>	<b>3.792</b>	<b>59.868</b>	<b>632</b>	<b>60.500</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2012 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR
<b>Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Jahresergebnis	3.811	822
Abschreibungen	7.136	4.565
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen	23	(172)
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Erwerb von Unternehmen	0	(731)
Erfolgswirksam erfasste Ertragssteuern	217	(462)
Zinsaufwendungen	5.660	3.174
	<u>16.847</u>	<u>7.196</u>
<b>Veränderungen im Nettoumlaufvermögen</b>		
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte und biologischen Vermögenswerte	(23.167)	(24.222)
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462	3.970
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstiger Forderungen und Aktiva	(3.398)	(13.010)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	3.892	6.320
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Verbindlichkeiten	2.122	(3.978)
<b>Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<u>(3.242)</u>	<u>(23.724)</u>
Gezahlte Ertragssteuern	(16)	(41)
Gezahlte Zinsen	(6.115)	(5.113)
<b>Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<u>(9.373)</u>	<u>(28.878)</u>
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	21	736
Erhaltene/Ausgereichte Darlehen	61	(1.668)
Erhaltene Zinsen	5	0
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(15.017)	(17.498)
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	0	(51)
Erlöse aus dem Abgang von Geschäftsbereichen	0	(721)
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	0	(6.575)
<b>Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<u>(14.930)</u>	<u>(25.777)</u>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Finanzkrediten	111.600	112.139
Auszahlungen aus Finanzkrediten	(88.356)	(58.933)
<b>Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>23.244</u>	<u>53.206</u>
<b>Nettozunahme/ (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>(1.059)</b>	<b>(1.449)</b>
<b>Nettozunahme/ (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>6.054</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>1.721</b>	<b>1.677</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in fremden Währungen gehaltenen Kassenbestand	(15)	2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres</b>	<u><b>647</b></u>	<u><b>6.284</b></u>

## **AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN FÜR DEN ZWISCHENBERICHT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2012**

### **Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2011 zu lesen. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2012 wurde keiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

### **Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Aufgrund des saisonalen Charakters der landwirtschaftlichen Urproduktion – insbesondere im Pflanzenbau – sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres sehr unterschiedlich geprägt. Im ersten und letzten Kalenderquartal wird insbesondere unter den klimatischen Bedingungen in Russland im Pflanzenbau praktisch keinerlei Wertschöpfung erzielt. Lediglich die Veränderung des Marktpreises der eingelagerten pflanzlichen Erzeugnisse kann (positiv oder negativ) zum Betriebsergebnis beitragen. Im zweiten und dritten Quartal findet die wesentliche Wertschöpfung im Pflanzenbau statt. Während die Ernte der verschiedenen Getreidesorten (im Wesentlichen Weizen und Gerste) zu Beginn des dritten Quartals startet, werden Körnermais und Zuckerrüben eher am Ende des dritten und zu Beginn des vierten Quartals geerntet. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses von einem Quartal zum anderen führen. In der Milchproduktion ist der saisonale Verlauf deutlich weniger relevant.

### **Sachanlagen**

Der Anstieg der Sachanlagen um EUR 24,8 Mio. resultiert aus der Fertigstellung einer weiteren modernen Milchviehanlage in der Region Woronesch sowie aus dem Zukauf von bereits genutzten (vorher gepachteten) Flächen im ersten Quartal 2012. Auch im Bereich Maschinen und Anlagen wurde weiter investiert.

### **Biologische Vermögenswerte und Vorräte**

Die langfristigen biologischen Vermögenswerte sind in der Berichtsperiode um ca. EUR 4,1 Mio. gestiegen. Hiervon resultiert der größte Teil (ca. EUR 3,2 Mio.) aus dem weiteren Aufbau der Milchviehherde. Der verbleibende Teil entfällt auf Feldbestände mehrjähriger Pflanzen.

Die Vorräte gingen saisonal bedingt von EUR 33,0 Mio. auf EUR 22,6 Mio. zurück – zum einen durch den Abverkauf der pflanzlichen Erzeugnisse des Vorjahres, zum anderen durch den Verbrauch von Futter. Gegenläufig wirkte der Wiederaufbau der Futterbestände aus den ersten beiden Schnitten des laufenden Jahres.

Bei den kurzfristigen biologischen Vermögenswerten gab es einen leichten Rückgang bei den Tieren, der sich im Wesentlichen durch die Umgruppierung von abkalbenden Färsen in die Milchviehherde sowie den Verkauf von Mastbullen ergab. Wesentlich stärker wirkt hier allerdings die Entwicklung der Feldbestände – zum 30.06. stehen die verschiedenen Getreidesorten nahezu erntebereit auf dem Feld. Der Fertigstellungsgrad von Zuckerrüben, Mais, Soja und Sonnenblumen liegt zwischen 50% und 70%. Insgesamt ergibt sich für kurzfristige biologische Vermögenswerte ein Anstieg von EUR 31,6 Mio. auf EUR 61,0 Mio.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten ist wesentlich geprägt durch die Emission einer Unternehmensanleihe im März 2012. Die dabei eingeworbenen Mittel wurden teilweise verwendet, um

lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten vorzeitig zu tilgen. Weitere Mittel wurden für verschiedene Investitionen eingesetzt.

Zum 30.06.2012 betragen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten EUR 156,7 Mio., sie liegen damit um EUR 42,0 Mio. über dem Wert am 31.12.2011. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen um EUR 17,9 Mio. auf EUR 46,7 Mio. zurück.